

Aktionskreis
Pater Kulüke
e.V.

Jahresrückblick



2015

Vorwort...

Liebe Mitglieder und Förderer des Aktionskreises,

in diesem Jahr gratuliere ich Ihnen ganz herzlich.

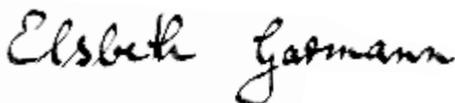
Der Aktionskreis Pater Kulüke e.V. erhielt im Dezember den Ehrenamtspreis der Dr. Bernard Krone Stiftung. Damit sind auch Sie für Ihre Unterstützung ausgezeichnet worden.

Nur durch das Mittun so vieler Menschen konnten in diesem Jahr über 82.000 Euro für die Projekte von Pater Kulüke gesammelt werden. Dieser Jahresrückblick gibt einen kleinen Einblick in den Ideenreichtum und die Vielfalt der Aktionen. Mit den Spendengeldern konnte vor Ort auf Cebu ganz konkret geholfen werden.

Beispielsweise wurde für viele Kinder der Schulbesuch finanziert, Ernährungsprogramme wurden fortgeführt und den Opfern des Taifuns Haiyan wurde weiter beim Aufbau ihrer Unterkünfte geholfen.

Unser aller Engagement wird gebraucht. Es sind vor allem die Schwächsten der Gesellschaft, die ohne Unterstützung keine Chance haben. Lassen Sie uns auch weiterhin dazu beitragen, diesen Menschen auf den Philippinen eine Hoffnung zu geben. Es lohnt sich!

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und wünsche im Namen des Aktionskreises von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2016.



Elsbeth Garmann
(1. Vorsitzende)

Grüße aus Rom...

Dezember 2015

Liebe Freunde und Förderer in der Heimat,

der Film „Endstation Müll“, welcher Mitte diesen Jahres bei RTL und n-tv gezeigt wurde, hat einen weiteren Einblick in unsere Projektarbeit auf den Philippinen gegeben und deutlich gemacht, wie wichtig diese Arbeit auch in Zukunft für so viele Menschen am Rande der Gesellschaft ist. Die Hauptakteure des Films sind drei junge Menschen: Rosalyn von einer der vier Mülldeponien, der ehemalige Straßenjunge Raffi und Juliet aus einem der zahlreichen Rotlichtmilieus. Sie erzählen von ihrem Leben und wie sie den Ausweg aus Armut, Ausbeutung und Elend geschafft haben. Sie stehen stellvertretend für Hunderte von anderen Menschen, die noch im Elend leben, aber auch gleichzeitig für diejenigen, die über viele Jahre von den so großzügig von unseren Freunden und Förderern finanzierten Projekten profitieren durften. Dafür gilt am Ende des Jahres wieder einmal allen unser ganz herzlicher Dank!

Schulungsprogramme für Kinder und Jugendliche – „Der Ausweg aus Armut und Elend ist der Bildungsweg“, das gilt für Rosalyn, Raffy, Juliet und nach wie vor für all die vielen jungen Menschen von den Mülldeponien, aus den Stadtslums, den verarmten Fischer- und Kleinbauerdörfern sowie für die Menschen von den Straßen und aus den Rotlichtmilieus. Aus dem Tage-

buch: Freitag, 17. April 2015 – Ein Besuch des Umsiedlungsgebiets für die Menschen von der Mülldeponie in Mac-tan/Cebu und aus anderen Slums. Es ist einfach schön, die vielen Kinder gesund und gut ernährt zu sehen. Das war in den zurückliegenden Jahren nicht selbstverständlich. Viele Kinder mussten stundenlang auf der Mülldeponie arbeiten. Die heute 12-jährige Melanie ist eine davon. Sie zeigt mir stolz ihr Haus, stellt mir ihre Geschwister vor und erzählt von ihrem Schulbesuch. Sie will Lehrerin werden und dann ihren jüngeren Geschwistern helfen, auch eine Berufsausbildung zu bekommen. ... Wie viele Kinder hat Melanie verstanden, dass ihre Schulausbildung sehr wichtig ist. Ihre Eltern unterstützen sie dabei. Die Eltern haben in der neuen Müllverarbeitungsanlage Arbeit gefunden und können mit dem geringen Gehalt ihre Familien ernähren. Unser Stipendienprogramm hilft bei der Finanzierung der Schulung ihrer Kinder. ... Es ist bereits 17:00 Uhr und die Mutter Liza kommt gerade von der Arbeit zurück. Sie unterbricht meine Unterhaltung mit Melanie. Mit Tränen in den Augen drückt sie ihre Dankbarkeit dafür aus, dass sie Teil des Umsiedlungsprojektes sein darf und dass wir ihr weiterhin bei der Schulung ihrer Kinder helfen. ...

Die Anzahl der geförderten Kinder und Jugendlichen im Stipendienprogramm schwankt und hängt von den erhalte-

nen Spenden ab. Etwa 1.500-2.000 Kinder und Jugendliche sollen alljährlich unterstützt werden. Der Betrag von 60 Euro reicht aus, ein Kind ein Jahr lang in der Grundschule zu fördern. In der Mittelschule sind das für denselben Zeitraum 100 Euro. Dafür werden zum Beispiel Schreibmaterialien, Bücher, Schulkleidung und Schulrucksäcke gekauft. Ein weiterer Betrag wird für die Schulgebühren, für Nahrung und für Transportkosten verwendet. – Die Ausbildung der Jugendlichen erfolgt an Berufsschulen und an der Universität. Für die zwei- bis vierjährigen Kurse werden Beträge von 800 Euro pro Jahr und Jugendlichen benötigt. Bis zu 100 junge Menschen sind in diesem Förderprogramm und bekommen so eine gute Berufsausbildung. Viele derjenigen, die die Berufsausbildung abgeschlossen haben, helfen heute ihren Familien und schicken ihre jüngeren Geschwister in die Schule. – Für die Mädchen aus den Slums wurde zudem ein neues Wohnheim in der Stadt errichtet, von dem aus sie in die Berufsschulen gehen und dann auch gleichzeitig von dem Personal unseres Entwicklungsbüros begleitet werden können.

Ein menschwürdiges Lebensumfeld – Das achte Hausbauprojekt unseres Entwicklungsbüros – Samstag, 18. April 2015 – *Ein ganz wichtiger Tag für die Familien der Mülldeponie von Cebu City und aus anderen Slums: Das Hausbauprojekt San Pio wird eingeseget. ... Der eigentliche Segen sind die Leute selber und all die vielen Einzelspender/innen und Agenturen, die dieses*

Projekt möglich gemacht haben. Über viele Jahre haben wir die Menschen begleitet und sie zu verschiedenen Schulungsveranstaltungen eingeladen. Heute haben die 220 Familien (1.500 Menschen) uns eingeladen. ... Das ist das Besondere dieses Tages. Wir sind ihre Gäste! Sie sind stolz darauf und haben mit viel Mühe ein einfaches, schönes Fest vorbereitet. Die Kinder und Jugendlichen zeigen während des Programms in den Gesängen und kulturellen Tänzen ihre Talente.

Meine Gedanken: Es ist schön, die Leute so zu sehen. Ich kenne viele von ihnen von den Mülldeponien und aus anderen Slums mit Namen. Jede Familie hat ihre je eigene Leidensgeschichte. ... Sie werden weiterhin Hilfe bei der Schulung der Kinder und bei der medizinischen Versorgung benötigen. ... Für uns bleibt die große Herausforderung, diese Projekte der Umsiedlung zu vielfältigen - auf den Philippinen und weltweit. Tausende von Menschen müssen in Slums ausharren und auf ein besseres Leben warten. Die Arbeit geht weiter. – Auch im San Pio-Hausbauprojekt müssen noch weitere 150 Häuser gebaut werden. Der Bau eines Hauses kostet 4.000 Euro. – Wenn alles nach Plan verläuft, sollen zudem noch in diesem Jahr zwei neue Grundstücke für ein weiteres Umsiedlungsprojekt für etwa 150 Familien von den Mülldeponien gekauft werden. Diese Umsiedlungsprojekte bedeuten für die Menschen ganz einfach ein neues Leben.

Ernährungsprogramme für Menschen aus Slums und von den Gehwegen – Freitag, 2. Mai 2015 - *Besuch des Stadtslums Mahayahay. Bereits vier*

Mal wurden in diesem Jahr die Hütten der Bewohner abgerissen und die Menschen mussten den Bautrupps weichen. Da die Regierung kein Umsiedlungsgebiet zur Verfügung stellt, bleibt nur die Option, sich in einem der anderen, bereits überfüllten Slums anzusiedeln. Die Armen zeigen ihre Solidarität und nehmen die neuen Familien mit auf. ... Die ständigen Umsiedlungen machen auch die Lebensgrundlage der Menschen kaputt, die sich durch kleine Geschäfte oder Warenverkauf am Straßenrand über Wasser halten. ... „Wir können unsere Kinder nicht mehr ausreichend ernähren“, ergreift Jubi an diesem Abend das Wort, krepelt ihre leeren Rocktaschen um und weist auf die zahlreichen Kinder, die am Straßenrand auf Pappkartons liegen oder unter Zeltplanen eine menschenunwürdige Bleibe gefunden haben. „Ob ich helfen kann“, bittet Jubi und setzt die Unterhaltung fort. Alle anderen 30 Frauen hören aufmerksam zu ...

Trotz Progress gibt es immer mehr Menschen in den Slums, die sich nicht mehr ausreichend ernähren können. Vor allem sind die Kinder und älteren Menschen die Leidtragenden. Dabei reichen 25 Pesos (1/2 Euro) aus, um einem Kind oder einem älteren Menschen täglich eine warme Mahlzeit zu bereiten. Die Mütter übernehmen den Einkauf und das Kochen ... Zusätzlich zu den Ernährungsprogrammen in den mittlerweile über 125 Kindergärten müssen weit über 1.000 Kinder und ältere Menschen in den Slums von Cebu ernährt werden, und das zumindest solange, bis die Familien genügend Einkommen haben und sich ihre Nah-

rung wieder selber leisten können.

Laufende Hilfsprojekte – Die laufenden Hilfsprojekte sind weiterhin sehr zahlreich: Neben den oben aufgeführten Projekten leistet das Zentrum („Haus des Samariters“) für die Straßenkinder und älteren Menschen von den Gehwegen der Stadt Cebu wichtige Dienste. Etwa 100 Kinder und 60 ältere Menschen erhalten hier neben der täglichen Nahrung und medizinischen Versorgung eine Chance durch Bildung auf ein besseres Leben. – In den verarmten Kleinbauerndörfern der Insel Mindanao im Süden der Philippinen konnten 25 weitere Kindergärten gebaut werden, in denen die Kinder ernährt, gesundheitlich versorgt und auf den späteren Schulbesuch vorbereitet werden. – Da die verarmten Kleinbauerndörfer dieser Insel auch als Rekrutierungsgebiet der Menschenhändler gelten, wurden hier erneut Aufklärungsprojekte von unserem Entwicklungsbüro initiiert. In Cebu selber helfen unsere Rehabilitierungszentren - unter der Leitung der Schwestern vom Guten Hirten - den Opfern des Menschenhandels in der Szene. –

Die Rehabilitierungsarbeit für die Opfer des Taifuns Haiyan/Yolanda auf der Nachbarinsel Leyte läuft weiter. Neben den anfänglichen Soforthilfen geht es derzeit weiterhin darum, den Leuten beim Aufbau ihrer Unterkünfte und mit einkommenschaffenden Maßnahmen zu helfen. Insgesamt wurden bereits 9.000 Holzhäuser gebaut. Die Familien erhielten dazu jeweils eine Beihilfe von 350-400 Euro. Die

verbleibenden Gelder werden für den Wiederaufbau von Schulen verwendet. All das ist nur dank der Hilfe großzügiger Spender/innen und Agenturen möglich. Die Naturkatastrophen verursachen unsagbares Leid.

All die so großzügig geteilte Hilfe ist für so viele Menschen lebenswichtig. Dafür sind die Menschen hier vor Ort

sehr, sehr dankbar. Weihnachten erinnert daran, wie wichtig für Gott der Mensch und seine Welt ist. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr!

Mit nochmaligem herzlichen Dank und freundlichen Grüßen

Heinz Kulüke SVD

Spenden & Mitglieder...

- ♦ Der Aktionskreis Pater Kulüke hat 121 Mitglieder.
- ♦ Spenden 1.1. bis 30.11.2015:
 - Einzelspenden 65.925 Euro
 - Tannenbaumaktion 6.050 Euro
 - Mitgliedsbeiträge 8.396 Euro
 - Kalenderverkauf 2.086 Euro

Rückblick...

Jubiläumsaktion der KLJB (Januar)

Mehr als 100 Weihnachtsbäume konnte die KLJB Spelle anlässlich ihrer 25. Tannenbaumaktion in Spelle, Venhaus und Varenrode einsammeln. Der Erlös in Höhe von 6050 Euro ging auch in diesem Jahr an den Aktionskreis und

somit an Pater Kulüke. Rund 80 Jugendliche hatten sich früh am Morgen getroffen, um in Kleingruppen mit 13 Fahrzeugen verschiedene Gebiete abzufahren.

Miserior Fastenaktion (Februar)

Die bundesweite Eröffnung der Miserior Fastenaktion fand im Februar in Osnabrück statt. Unter dem Motto „Neu denken – gemeinsam Überleben sichern“ ging es um den durch Menschen mitverursachten Klimawandel am Beispiel der Philippinen. Dort könnten bis zum Jahr 2050 13,6 Millionen Menschen ihr bisheriges Zuhause verlieren. Viele leben direkt am Wasser und sind Naturextremen wie den Taifunen unmittelbar ausgesetzt. Der Aktionskreis

stellte bei einem «Markt der Möglichkeiten» auf dem Domvorplatz in Osnabrück die Situation auf Cebu nach dem Taifun Haiyan dar. Durch die gewaltige Spendenbereitschaft konnte im November 2013 unverzüglich mit der Soforthilfe begonnen werden. Informationen an interessierte Besucher erteilten dazu am Stand einige Mitglieder des Aktionskreises. (Elsbeth Garmann)

Haben den Aktionskreis in Osnabrück vertreten (v.l.): Karin Vehr, Christiane Höving, Elsbeth Garmann und Heinz Lambers



Benefizkonzert im Wöhlehof (April)

Bereits zum zweiten Mal haben sich die Rockbands „Die Kassenpatienten“ und die Party- und Showband „4For-you“ aus Spelle zu einem Benefizkonzert zusammen getan. Sie sorgten auf der Diele des Wöhlehofs für einen unvergesslichen Abend. Rockklassiker von den 70ern bis heute standen auf dem Programm der beiden Bands.

Ab 20:30 Uhr begannen „Die Kassenpatienten“ mit dem Einheizen. Die Gruppe um Werner Lüke bot mitreißende Songs von den Ärzten, über Oasis bis Van Halen. Anschließend griffen „4for-you“ in die Tasten. „Wir haben uns für diesen Abend einiges einfallen lassen, was man auf Schützenfesten und Hochzeiten nicht von uns

erwartet“ beschrieb Matthias Bembom, die Song-List für diesen Abend.

Dass es an diesem Abend nicht nur was auf die Ohren gab, sondern auch durstige Kehlen versorgt wurden, dafür sorgten die Mitglieder des „Aktionskreis Pater Kulüke e.V.“ und das Team vom Wöhlehof.
(Heinz Lambers)



4ForYou in Action

Endstation Müll (Mai)

Im Auftrag von RTL begleitete ein Filmteam Pater Kulüke während seines Aufenthaltes auf den Philippinen über den Jahreswechsel 2014/15. Im Mai wurde die 43-minütige Reportage „Endstation Müll – Verloren zwischen

Abfall und Sextourismus“ erstmals auf n-tv und auf RTL ausgestrahlt. Der RTL-Film ist in der Weihnachtszeit entstanden. Einer Zeit, in der – wie überall in der Welt – ein wahrer Kaufrausch den Großstadtalltag bestimmt



Das RTL-Filmteam begleitete die Arbeit von Pater Kulüke

hat. Es ist ein trauriger Film. Doch die Geschichten von Roselyn, Juliet und Raffy geben Mut.

„Wir haben jetzt drei Drehtage hinter uns, und wir sind jedes Mal am Abend fassungslos. Wir gehen in ein Fast-Food-Restaurant und bekommen kaum einen Bissen runter. Das versteht nur, wer wie wir durch diese ‚Tür‘ gegangen ist“, berichtet Filmemacher Andreas Kuno Richter, der mit Kameramann Christian Büttner elf Tage in Cebu war, in seinem Tagebuch. „Ich habe noch nie bei meinen Filmarbeiten so gelitten. Da saß gerade in einer Elendshütte mitten auf der Mülldeponie Umapad eine Familie mit 14 Kindern auf dem Boden und hat etwas Reis zum Abendbrot geteilt. Das Geschirr haben sie im Müll gefunden. Alles kam aus der Deponie. Alles.“ Erzählt werden

zudem die bewegenden Geschichten von Roselyn (19), Raffy (22) und von Juliet, deren Tochter Princess-Angel am 24. Dezember bei der Geburt starb. Princess-Angel wurde dieser ergreifende Film gewidmet. Der Film kann aufgerufen werden unter: <http://www.etwasverpasst.de/rtl/endstation-mull-verloren-zwischen-abfall-und-sex/endstation-mull-391466>

(Ansgar Renemann)



Filmemacher Richter und Pater Kulüke

Korn-Erlebnis-Tour 2015 (Juli)

Am Freitag, 31.07.2015 wurde der Aktionskreis von der Edelkornbrennerei Rosche aus Haselünne zur 17. Korn-Erlebnistour-Tour eingeladen. Die organisierte Fahrradtour führte diesmal von Lönigen zur Waldbühne in Ahmsen und weiter durch das Hasetal zum Brennerei-Hof nach Haselünne. Auf der Waldbühne wurde von den ca.600 teilnehmenden Radfahrern die neue 1. Kornkönigin Deutschlands

gewählt.

Bei der jährlich stattfindenden Veranstaltung wird zudem jedes Mal eine regionale Wohltätigkeitsorganisation mit einem Geldbetrag unterstützt. In diesem Jahr bekam der Aktionskreis Pater Kulüke e.V. vom Ehepaar Rosche einen Scheck in Höhe von 1111 Euro zur Unterstützung der Emslandspiele überreicht.
(Heinz Lambers)

Scheckübergabe auf der Korn-Erlebnis-Tour 2015 - Eingerahmt von der Kornkönigin und vom Ehepaar Rosche: Johannes Tenkleve, Ansgar Renemann und Heinz Lambers vom Aktionskreis



Pater Dr. Heinz Kulüke wird Ehrenbürger (Oktober)

Mit einem einstimmigen Votum hat der Rat der Gemeinde Spelle beschlossen, Pater Dr. Heinz Kulüke zum Ehrenbürger zu ernennen. Kulüke wurde 1956 in Spelle geboren und absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Elektriker, bevor er nach einem Philosophie- und Theologiestudium 1986 zum Priester geweiht wurde. Im gleichen Jahr begann seine Arbeit auf den Philippinen. An den Universitäten in Wahington und Rom vertiefte er seine philosophischen Studien und kehrte als

Philosophieprofessor an die Universität San Carlos in Cebu City auf die Philippinen zurück. Neben dieser Lehrtätigkeit initiierte und koordinierte er Projekte, die die menschenwürdigen Verhältnisse der Menschen dort verbessern. Für seinen Einsatz wurde ihm 2012 das Bundesverdienstkreuz verliehen. Im gleichen Jahr wurde er zum Generalsuperior und damit zum Chef seines Ordens gewählt.

(aus: Nachrichtenblatt Spelle)

Kalender 2016 (November)

In Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Spelle ist wieder ein informativer Kalender entstanden, der viele Termine der zahlreichen Speller Vereine und Verbände enthält. Die Auswahl

der veröffentlichten Termine stellt in jedem Jahr eine Herausforderung dar. Ziel ist eine gute Übersichtlichkeit zu erhalten, Platz für eigene Einträge zu wahren und zugleich über Termine zu

informieren, die eine möglichst breite Bevölkerungsgruppe betreffen. In diesem Jahr wurden die Motive vom Speller Künstlertreff gestaltet. Dank der Sponsoren Hörgeräte Vehr, Deters Uhren – Schmuck, Felix Energie Ingenieurbüro, Erwin + Karl-Heinze, Blumen Garmann, Löcken Bau-Service, Sälker IT Solutions GmbH&Co. KG, AL Finanzmanagement, Kegelclub Nachtwandler, Samtgemeinde Spelle, Wasserverband Lingener Land, Volksbank Süd-Emsland eG und Praxis für Logopädie Meyer Baltes gehen 100% der Einnahmen für den Kalender direkt an Pater Kulüke. Der Kalender ist an den

bekanntesten Verkaufsstellen für 3 Euro plus Spende zu erwerben.

Die Verkaufsstellen Bäckerei Herbers, Bäckerei Bauer, die Kirchen in Spelle und Venhaus, Fußpflege Karin Vehr, Plums Laden, Landfuxx sowie Wenninghoff unterstützen den Verkauf des Kalenders seit vielen Jahren unentgeltlich.

Dank dieser vielfältigen Unterstützung konnte ein weiteres Mal ein individueller Speller Kalender für den guten Zweck gedruckt werden.

(Elisabeth Tenkleve)



Von links nach rechts:
 Heinz Lambers (AKPK); Norbert Borner (Forums Kultur Erleben); Klaus Herzog; Günter Kuschat; Gisela Möllerfrek; Elisabeth Korte; Klaus Holterhus; Dagmar Egbers-Henke; Ingrid Wolbers (alle Künstlertreff); Wilfried Nöthe (AKPK)

Emsland-Spiele (November)

Mit dem Erscheinen des Emsland-Monopolys vor einigen Jahren kam die Idee auf, ein echtes Emsland-Spiel zu gestalten. Eine eigene Kreation, bei der nicht nur „Emsland“ draufsteht. Die Zutaten waren schnell gefunden:

eine große Emsland-Karte und viele Spielkarten – versehen mit den emsländischen Orten. Fehlte nur noch das Rezept. Die Spiele sollten schließlich folgende Themen beinhalten: Entfernungen, Einwohnerzahlen, Mitglieds-

